

# **FREIE UND HANSESTADT HAMBURG**

## **Bezirksversammlung Altona**

Drucksache XVI/Nr. 145

Datum: 30.05.2002

A/IS11/64.10-20

### **Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL Altona**

**Betr.: Fahrradfahren ohne Gabelbruch und Bandscheibenvorfall am Hafennordrand**

Am schönen Elbufer zwischen St.Pauli-Fischmarkt und Museumshafen Övelgönne würde das Fahrradfahren noch mehr Spaß machen, wenn es nicht eine so halsbrecherische Sache wäre. Nur gut trainierte Radfahrer mit erstklassigem Material und einem guten Schutzengel überstehen den Straßenzug Große Elbstrasse-Neumühlen ohne nennenswerte Blessuren. Das liegt daran, dass auf zwei längeren Teilstrecken des Strassenzuges Kopfsteinpflaster verlegt ist, im Bereich zwischen Fischereihafenrestaurant und Speicher außerdem alte Straßenbahnschienen die Angelegenheit noch prickelnder machen.

Das Bezirksamt hatte im November 1999 Vorschläge gemacht, wie die Lage verbessert werden könnte. Diesen Vorschlägen sind bisher keine Taten gefolgt. Außerdem liegt ein Teil des Strassenzuges nicht im Zuständigkeitsbereich des Bezirksamtes, sondern von Strom-und Hafencbau.

Deshalb beschließt die Bezirksversammlung:

Der Herr Bezirksamtsleiter wird gebeten,

sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Vorschläge des Bezirksamtes zur Verbesserung des Radfahrens vom 25.11.1999 nunmehr zügig umgesetzt werden

sich mit Strom-und Hafencbau in Verbindung zu setzen, damit auf dem Strassenzug zwischen Einmündung Kaistrasse und Elbstrasse 164 eine Planung umgesetzt wird, die dort gefahrloses Radfahren gestattet.